



Bitte bedenken Sie als Eltern vor der Anschaffung von Haustieren, dass die Verantwortung für die Versorgung der Tiere bei Ihnen liegt, auch und gerade wenn das Interesse der Kinder an den Tieren nachlässt.

### Kosten

Die Kosten für tägliche Versorgung mit Frischfutter und Heu variieren je nach Jahreszeit. Rechnen Sie grob mit 2 Euro pro Tag und Tier. Bau und Einrichtung der Gehege bewegen sich je nach Größe zwischen ca. 100 und ca. 500 Euro. Die Kosten für die nötigen Impfungen betragen ca. 15-35 Euro im Jahr und Tier, eine nötige Behandlung einer akuten Erkrankung kann schnell einige hundert Euro kosten und somit den Anschaffungspreis um ein Vielfaches übersteigen.



### Haben Sie weitere Fragen? Kontaktieren Sie uns!

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesem Faltblatt einen ersten, hilfreichen Einblick in die Welt der Kaninchen geben konnten. Selbstverständlich stehen wir Ihnen gerne für weitere Informationen zur Verfügung. Besonders empfehlenswert: [www.diebrain.de](http://www.diebrain.de) [www.kaninchenwiese.de](http://www.kaninchenwiese.de)



### Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V.

Iddelfelder Hardt  
51069 Köln

Mail: [mail@bmt-tierschutz.de](mailto:mail@bmt-tierschutz.de)

Web: [www.bmt-tierschutz.de](http://www.bmt-tierschutz.de)

**Unser Spendenkonto:** Volksbank Köln Bonn eG

IBAN: **DE21 3806 0186 7113 0490 19**

SWIFT-BIC: **GENODE1BRS**

Geschäftsstelle



# IHR NEUER FREUND

## KANINCHEN ALS HAUSTIERE



### Lieber Tierfreund, liebe Tierfreundin,

wir freuen uns über Ihr Interesse an Kaninchen.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen die wichtigsten Informationen über Ihre möglichen neuen Mitbewohner und ihre Ansprüche geben, um Ihnen die Entscheidung zu erleichtern, ob Kaninchen in Ihr Leben passen.

Alle gezüchteten Kaninchenrassen stammen vom europäischen Wildkaninchen ab, das ursprünglich auf der Iberischen Halbinsel beheimatet war. Früher überwiegend als Fleisch- und Felllieferanten gezüchtet, gehören Kaninchen heute zu den beliebtesten Haustieren. Mittlerweile gibt es mehr als 200 verschiedene Rassen, darunter leider auch einige, die nach dem Tierschutzgesetz als Qualzucht angesehen werden und deren Leben mit erheblichen Beeinträchtigungen verbunden ist (z.B. Angora-Kaninchen).





## Lebensweise

Kaninchen sind soziale Gruppentiere, die vor allem in der Dämmerung aktiv sind. Die wilden Verwandten unserer Hauskaninchen sind ständig auf Futtersuche und graben mit Vorliebe lange Tunnelanlagen. Als Fluchttiere funktionieren Nase und Ohren der Kaninchen als feine Sensoren, die ständig „auf Empfang“ sind, um (Fress-)Feinde rechtzeitig zu wittern.

## Partner

Kaninchen sollten mindestens zu zweit gehalten werden. Einzelhaltung führt schnell zur Vereinsamung und zu Verhaltensstörungen (z.B. Bissigkeit). Gute Kombinationen bestehen aus einem kastrierten Rammler und einem Weibchen oder zwei kastrierten Rammlern. Von der Paarhaltung gleichgeschlechtlicher unkastrierter Kaninchen raten wir unbedingt ab! Mit Erreichen der Geschlechtsreife kommt es gerade bei Rammlern zu blutigen Revierkämpfen. Bei gemischtgeschlechtlicher Gruppenhaltung achten Sie darauf, dass Charakter und



Geschlechter der Gruppentiere gut aufeinander abgestimmt sind. Holen Sie sich im Zweifel fachkundige Hilfe und lassen Sie sich beraten.

## Wohnen

Kaninchen brauchen ständig die Möglichkeit, sich zu bewegen.

Käfighaltung macht Kaninchen krank und ist keine vertretbare Haltungsform. Dazu gehört auch die Haltung in handelsüblichen Holzställen. Wir empfehlen geräumige Zimmer- oder Außengehege.

Zimmergehege sollten für zwei Tiere mindestens 4 Quadratmeter, Außengehege mindestens 6 Quadratmeter Fläche bieten, die rund um die Uhr genutzt werden können. Bei Gruppenhaltung muss entsprechend mehr Platz zur Verfügung stehen.

Außengehege sollten teilüberdacht sein und sehr solide gebaut werden, damit sie der Witterung standhalten und die Tiere vor Extremwetter, Ein- und Ausbruch, Fressfeinden und Dieben schützen.

## Lebenserwartung

Die Lebenserwartung von Kaninchen variiert stark. Kleine und mittelgroße Rassen werden durchschnittlich 8 bis 10, mit Glück sogar bis zu 15 Jahren alt.

Sehr große Rassen, z.B. Deutsche Riesen, haben eine Lebenserwartung von ca. 4 bis 6 Jahren.

## Ernährung

Füttern Sie abwechslungsreiche und naturnahe Kost. Den Kaninchen muss ständig gutes, wohlriechendes Heu, sowie frisches Wasser in kippsicheren Steingutgefäßen zur Verfügung stehen. Kaninchen lieben frisches Gemüse (kein Kohl!), Kräuter (frisch und getrocknet), Gräser und Wiesenpflanzen, Obst- und Nussbaumzweige mit Laub (frisch oder getrocknet), Kohlrabiblätter und Möhrengrün. Grundsätzlich gilt: Füttern Sie nichts, was Sie nicht kennen! Ein Stück Apfel oder einen Topf Basilikum zum selber Abernten sind beliebte Leckerchen und dienen gleichzeitig der Beschäftigung.

Getreide-, milch- und zuckerhaltige Futtermischungen und Snacks sollten überhaupt nicht gefüttert werden.

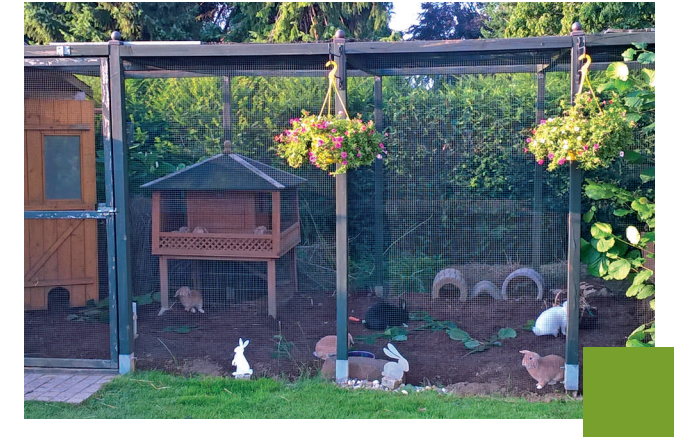
## Krankheiten

Kaninchen leiden leise und zeigen Erkrankungen erst sehr spät. Verhält sich das Tier ungewöhnlich (z.B. Fressunlust, Abmagern, Kopfschiefhaltung, Sabbern, Durchfall, Apathie, Hinken) sollte sofort ein kaninchenkundiger Tierarzt aufgesucht werden.

### Häufig vorkommende Erkrankungen sind:

- E.C. (encephalitozoon cuniculi), einseitige Kopfschiefhaltung
- Magen-Darm Störungen, Koliken
- Zahnfehlstellungen, Zahnschmerzen
- Abszesse

Impfungen: halbjährlich gegen Chinaseuche/RHD (Rabbit Haemorrhagic Disease), RHDV2 (neue Virusvariante des Rabbit Haemorrhagic Disease) und Myxomatose.



## Allergien

Wir empfehlen vor der Anschaffung eines Haustieres, alle Familienmitglieder auf möglicherweise vorhandene Allergien testen zu lassen. Insbesondere dann, wenn andere Allergien (Hausstaub, Pollen etc.) bekannt sind.

## Kaninchen und Kinder

Kaninchen stehen gerade bei kleinen Kindern ganz weit oben auf der Wunschliste, sind jedoch keine Kuschtiere.

Als Flucht- und potenzielle Beutetiere bedeutet es für Kaninchen extremen Stress, hochgehoben oder gegen ihren Willen festgehalten zu werden.

Wir empfehlen Kaninchen für Familien mit ruhigen Kindern ab dem Grundschulalter, die die Bedürfnisse der Tiere schon verstehen können und Freude am einfachen Beobachten der Gruppe haben.